

Die Brut sekundärer Bastarde

$$\text{z. B. von Sat. } \frac{\left(\frac{\left(\frac{\text{pavonia } \sigma}{\text{spini } \text{♀}} \right) \sigma}{\text{paronia } \text{♀}} \right) \sigma}{\left(\frac{\left(\frac{\text{pavonia } \sigma}{\text{spini } \text{♀}} \right) \sigma}{\text{paronia } \text{♀}} \right) \text{♀}} \quad \text{oder Sat. } \frac{\left(\frac{\left(\frac{\text{pavonia } \sigma}{\text{pyri } \text{♀}} \right) \sigma}{\text{paronia } \text{♀}} \right) \sigma}{\text{paronia } \text{♀}}$$

ergab bisher als Imagines ausschließlich Männchen, die, wenigstens im letzteren Fall, „wohl sicher wiederum fortpflanzungsfähig“ waren.

Dem unermüdeten Experimentator ist es im letzten Jahre auch gelungen, eine in sich fortpflanzungsfähige primäre Bastardform zu erzielen.

Den Ausgang bildeten *Drepana curvatula* Bkh. m. × *falcataria* L. w. und *Pygaera curtula* L. m. × *pigra* Hfn. w.

Weiter fortgesetzte Hybridationsexperimente lieferten noch den Beweis, dass die weiblichen Bastarde energisch zum Rückschlag neigen. So z. B. streben die weiblichen Hybride von Faltern mit 2 bis 3 Jahresgenerationen gleichwohl zu der (ohne Zweifel ursprünglichen) einfachen Jahresgeneration zurück. Die Männchen indessen verraten neben der Tendenz, den phylogenetisch älteren Typus zur Erscheinung zu bringen, deutlich die Neigung zu Fortschritten in biologischer und morphologischer Beziehung.

Otto Bürger. [124]

Ludolf Krehl, Pathologische Physiologie. Lehrbuch für Studierende und Aerzte.

Leipzig. F. C. W. Vogel 8°. 572 Seiten.

Dieses Werk ist zwar eigentlich in erster Linie für Mediziner bestimmt, verdient aber doch an dieser Stelle genannt zu werden. Es setzt sich zur Aufgabe, die Lebensvorgänge im kranken menschlichen Organismus nach strenger biologischer Methode darzustellen. Das Material zu dieser Darstellung schöpft Verf. in gleichem Maße aus den Erfahrungen am Krankenbett und aus dem Experiment. Der Verf. ist in beiden Forschungsmethoden geübt und führt auch viele eigene Beobachtungen [z. Bsp. in dem ausführlichsten 1. Kap. „der Kreislauf“] an; zugleich zitiert er eine ausserordentlich große Zahl von Originalarbeiten. Da nun doch der Mensch der weitaus am genauesten erforschte Organismus ist und auf manchen Gebieten die Erfahrung am Krankenbett bisher noch die Hauptquelle unserer Erkenntnis von der Funktion der betreffenden Organe, so wird in solchen Fällen das vorliegende Buch dem Biologen ein sehr nützlicher Führer sein.

W. R.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Biologisches Zentralblatt](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [19](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Ludolf Krehl, Pathologische Physiologie. Lehrbuch für Studierende und Aerzte. 80](#)